

Für viele wie eine zweite Heimat

Feierstunde: 20 Jahre Schulsanitätsdienst an der Oste-Hamme-Schule in Gnarrenburg

Gnarrenburg. „SSD ist nicht nur ein Name, sondern eine Gemeinschaft, Vertrauen und gegenseitiges Verständnis“, sagte Fiona. Sichtlich emotional berichtete die Neuntklässlerin über ihre persönlichen Erfahrungen als Mitglied des Schulsanitätsdienstes (SSD) der Oste-Hamme-Schule in Gnarrenburg. Vor 20 Jahren wurde der SSD gegründet.

Zum Jubiläum lud die Oberschule jetzt zu einem kleinen Festakt in der Aula der Außenstelle ein. Auch viele ehemalige „Sanis“ nahmen teil. Aktuell hat der Schulsanitätsdienst rund 50 Mitglieder aus den Jahrgängen 6 bis 10. Insgesamt absolvierten in zwei Jahrzehnten 484 Schülerinnen und Schüler die Sanitätsausbildung. „Ich hoffe, dass wir im nächsten Schuljahr die 500 schaffen“, sagte SSD-Gründer Sören Siegel.

Die Mitglieder des SSD sind aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Sie stehen nicht nur bei Sportveranstaltungen stets bereit, sondern kümmern sich auch sonst um alle kleinen und größeren Notfälle - von der

kleinen Verletzung am Finger bis zum Sonnenstich, insgesamt etwa 500 Fälle pro Jahr, davon zwei bis drei schwerwiegende.

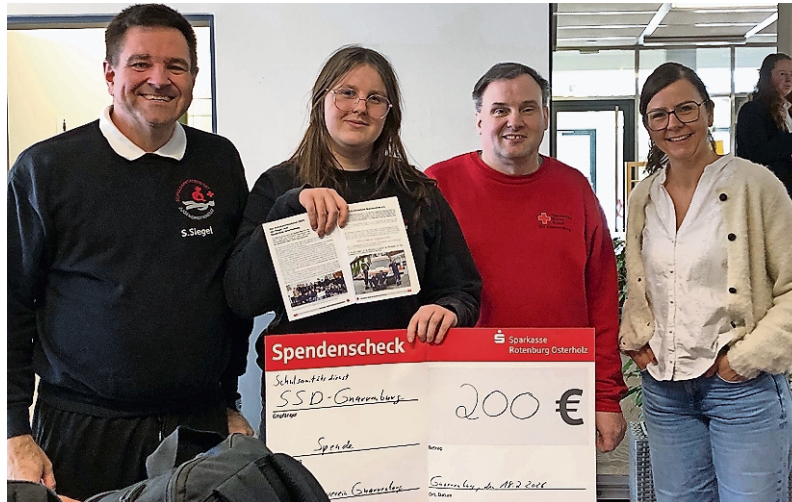
„Ihr gebt unserer Schulgemeinschaft das Gefühl, dass immer jemand da ist, der hilft, wenn Hilfe gebraucht wird“, sagte Schulleiterin Astrid Junge. Für viele sei der SSD eine zweite Heimat geworden.

Der Gnarrenburg DRK-Orts-

vereinsvorsitzende Volker Werner bedankte sich im Rahmen der Feierstunde für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der DRK-Bereitschaft, die Unterstützung bei der Blutspende. Erinnert wurde auch an viele gemeinsame Aktivitäten, darunter die große Spendenaktion „Hilfe für Haiti“ nach dem schweren Erdbeben im Jahr 2010. Zum Jubiläum überreichte Volker Werner zur Freu-

„Ihr gebt unserer Schulgemeinschaft das Gefühl, dass immer jemand da ist, der hilft, wenn Hilfe gebraucht wird!“

Astrid Junge, Leiterin der Oste-Hamme-Schule Gnarrenburg



SD-Gründer und Lehrer Sören Siegel (von links), SSD-Mitglied Merle Kleiner (10b), DRK-Ortsvereinsvorsitzender Volker Werner und Schulleiterin Astrid Junge. Foto: OHS

de der Sanis einen Scheck über 200 Euro.

Glückwünsche von der DRK-Kreisleitung überbrachte Julia Brockhoff, die sich an ihre eigenen Anfänge als Sani erinnerte: „SSD bedeutet für mich persönliche Entwicklung, berufliche Perspektiven und Freundschaften fürs Leben.“

Und wie geht es mit dem Schulsanitätsdienst an der Gnarrenburg Oste-Hamme-Schule weiter? „Zwölf Jahre mache ich noch“, kündigte Sören Siegel an. „Ausreichend Zeit, um sich um einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu kümmern“, so OHS-Lehrerin Cornelia Krsák. (bz)